

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 125.

Donnerstag, den 24. October

1872.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der aus dem Schuljahre Ostern 1871 bis Ostern 1872 verbliebenen Schulgeldrestanten ist von der Armenversorgungsbehörde durchgegangen worden, und sollen nun die verbliebenen Reste binnen längstens acht Tagen dem Königlichen Gerichtsamte hier zur executivischen Beitreibung übergeben werden. Wer daher die Ausspändung vermeiden will, mag seine Reste unverzüglich an die Schulcasse noch berichtigen. Gestundungen oder Erlasse können nicht weiter ertheilt werden.

Großenhain, den 22. October 1872.

Der Stadtrath.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Dieser Tage ist hier in mehrere Baubuden (an der Wildenhainer Straße, beim Gesellschaftshaus und an der Elsterwerdaer Straße) eingebrochen worden, wobei man Maurerschürzen, Jacken, Stiefeln und sonstige Sachen gestohlen hat. Der Polizei ist es gelungen, den Dieb in der Person eines Tuchmachers aus Kamenz zu ergreifen, welcher schon in Döbeln Diebstähle ausgeführt hat und sich auch hier nur zum Stehlen heruntreibt. Von den gestohlenen Sachen wurde der größte Theil wiedererlangt; einige davon waren bei Pfandleihern versteckt, andere dagegen für billigen Preis verkauft.

Sachsen. Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg sind am 20. October von Sibyllenort wieder in Dresden eingetroffen. — Aus Meerane wird dem „Dr. S.“ intem 19. October geschrieben: Rath und Stadtverordnete unserer Stadt haben die Aufnahme einer unkündbaren Anleihe von 200,000 Thlr. bei der Communalbank des Königreichs Sachsen zu Leipzig zu dem Zinsfuße von 5 Procent beschlossen, welche mit $\frac{1}{2}$ Procent pro anno amortisirt werden soll. Die Anleihe hat den Zweck, die Stadtgemeinde hinsichtlich ihrer Schulden bei eintretenden politischen, geschäftlichen und Geldkrisen vor Kündigungen sicher zu stellen und deren allmähliche Tilgung nach einem besonderen Plane zu ermöglichen. Zunächst sollen aus der Anleihe die Handdarlehne und die Kosten für den Schulhausbau zurückgezahlt und bestritten werden, wogegen die etwa verbleibenden 30,000 Thlr. der Stadtgemeinde für künftige Ausgaben reservirt werden sollen. — Am 21. October ist in Meerane der sächsische Gemeindefest, von mehr als hundert Delegirten aus allen Theilen des Landes besucht, zusammengetreten. Zunächst referirte Adv. Dr. Georgi über den Entwurf der revidirten Städteordnung nach den Beschlüssen der zweiten Kammer und wurde bezüglich der Gewinnung des Bürgerrechts nach längerer sehr lebhafter Debatte beschlossen, sich gegen das Erforderniß der „sächsischen Staatsangehörigkeit“ zu erklären und sich dahin auszusprechen, daß dafür gesetzt werde: „deutsche Reichsangehörigkeit“; auch soll die Beseitigung des von der zweiten Kammer beibehaltenen Unterschieds zwischen der Berechtigung und Verpflichtung zum Bürgerrechte beantragt werden. Nachdem noch fünf andere Punkte der revidirten Städteordnung zur Verathung gebracht worden waren, bildete ein Festmahl

und eine im Schützenhause arrangirte Abendunterhaltung den Schluß des ersten Tages. — Die „L. Ztg.“ berichtet aus Leipzig: Der am Sonntage Nachmittags 4 Uhr auf der Wiese im Pfaffendorfer Fetzviehhofe aufgestiegene Luftballon, welcher mit drei Personen besetzt war, ist 5 Uhr 20 Minuten zwischen Deltßsch und dem Dorfe Roitzsch niedergegangen und nicht der geringste Unfall dabei vorgekommen. Die höchste Höhe, welche der Ballon erreicht hat, ist 6000 und einige 100 Fuß gewesen und die niedrigste Temperatur 6 Grad Wärme. Ungeheure Menschenmassen hatten sich auf den Rosenthalwiesen und in der Nähe des Fetzviehhofes aufgestellt, welche das schöne Schauspiel bei herrlichem Wetter genossen.

Preußen. Der Reichskanzler hat dem Bundesrath einen Gesekentwurf vorgelegt, wonach die laut Art. 4 des Friedensvertrages von Frankreich zurückzahlenden Deposita der Gemeinden, Departements, öffentlichen Anstalten, Sparkassen etc. in Elsaß-Lothringen, zusammen etwa 39 Millionen, auf die Elsaß-lothringische Landeskasse zur Verwaltung übertragen werden. — Das Kriegsministerium hat unterm 12. October darauf hingewiesen, daß nach Herstellung der militärischen Freizügigkeit für das ganze deutsche Reich die Entlassung von Mannschaften und deren Abfindung mit Verpflegung, unter den regulativmäßigen Voraussetzungen, fortan auch nach sämtlichen Staaten des Reichs stattfinden darf. — Das Herrenhaus hat in seiner Sitzung am 22. October die Präsidentenwahl vorgenommen. Graf Otto Stolberg erhielt 84, Fürst Putbus 81 Stimmen. Ersterer hat die Wahl angenommen. — Im Abgeordnetenhaus legte der Finanzminister den Staatshaushaltsetat für 1873 vor, welcher ca. $6\frac{1}{2}$ Millionen Thaler Nettoüberschuß aus Betriebsverwaltungen aufweist. Der Etat für 1873 weist eine Einnahme nach von 206,608,642 Thlr. (über 19 Millionen mehr als der des Vorjahres) und eine Ausgabe von 183,180,970 Thlr. als Ordinarium und 23,521,726 Thlr. als Extraordinarium, wovon die Regierung 7,760,000 Thlr. für Schuldentilgung, $4\frac{1}{2}$ Mill. für die Provinzialfonds, 2,215,000 Thlr. als Wohnungszulage für die Civilbeamten, $\frac{1}{2}$ Million für die Elementarlehrer und entsprechende Summen für die Universitäten und Schulen verwenden will.

Schweiz. Eine am 20. October in Olten abgehaltene große Volksversammlung hat sich für Revision der schweizerischen Bundesverfassung ausgesprochen. — Der englische Gesandte in Bern hat dem Nationalrath Stämpfli für seine unermüdete Thätigkeit als Mitglied des Schiedsgerichts in der Alabamafrage den besonderen Dank der Königin ausgesprochen.

Frankreich. Die „Union“ veröffentlicht ein Schreiben des Grafen v. Chambord an den Deputirten de la Rochette, welches ausführt, daß die republikanischen Ideen zur socialen Anarchie führen werden, und erklärt, die gemäßigte Republik sei eine Illusion. Das Familienhaupt der Bourbonen sagt in diesem Schreiben: Wolle Frankreich die innere Ordnung aufrecht erhalten und die Beziehungen nach Außen wiederherstellen, so müsse es zur traditionellen Monarchie zurückkehren; diese allein sei conservativ. Das Schreiben erwähnt dann die jüngsten Pilgerfahrten, welche das Wiedererwachen des katholischen

und in Frankreich, dem die ... und monarchisch. Er werde von dem eingeschlagenen Wege nicht abweichen und bedauere nichts von dem, was er gethan und gesagt habe. Das Schreiben schließt: „Der Tag des Triumphes ist noch ein nur Gott bekanntes Geheimniß. Vertrauen wir, daß Frankreichs Mission erfüllt wird! Europa und das Papstthum bedürfen Frankreichs. Deshalb kann diese christliche Nation nicht untergehen.“ — Das „Bien public“ veröffentlicht eine Zuschrift des Maires von Nancy an den französischen Bevollmächtigten im Hauptquartier der deutschen Occupationstruppen, Grafen de Saint-Baller, welche ausdrücklich gegen die Zeitungsartikeln protestirt, daß er in Paris gewesen sei, um über Verlastigungen seitens der deutschen Truppen Klage zu führen. Der Maire von Nancy erklärt, solche Verlastigungen existirten nur in dem Journal „Le Journal“ und in dem „Journal de Saint-Baller“ auf das Tiefste die Sprache gewisser Journale, welche die besetzten Provinzen durch ihre wüthenden Angriffe gegen die deutschen Truppen der unabweislichen Gerechtigkeits der Deutschen preisgaben. Der Maire appellirt schließlich an den Patriotismus der Journalisten und hofft, daß das verbrecherische Gerede endlich aufhöre. — Wie das „Journal des Debats“ mittheilt, hat der Centralcomité des Vereins zur Unterstützung verwundeter Krieger beschlossen, zu Gunsten der verwundeten Chasser und Jäger die Summe von 20,000 Francs zu verwenden. — Der Justizminister Dufaure hat an die Praefecten aller Departements ein Rundschreiben gerichtet, worin er ihnen anzeigt, daß er der deutschen Regierung vor dem 31. Decbr. d. J. Mittheilung von den bis 30. Septbr. in Frankreich gemachten Opionserklärungen von Chassern und Jägern für die französische Nationalität geben müsse. Zu diesem Behufe müssen alle Documente vor Ablauf des Monats in allen Gemeinden der Departements entgegengenommen sein und auf der Kanzlei zu Paris spätestens am 31. October eintreffen.

Amerika. Der Staatssecretär Boutwell hat die Vorausbezahlung der im November fälligen Staatsschuldencoupons ohne Rabatt angeordnet. — Nach dem Octoberbericht des landwirthschaftlichen Departements sind die Aussichten der Baumwollenernte nicht wesentlich verändert; der Durchschnittszustand ist 6 Procent besser, das Bepflanzungsgebiet 13 Proc. größer, als im vorigen Jahre.

Vermischtes.

Aus Stuttgart vom 20. Octbr. schreibt man dem „Fr. Z.“: Ein in der letzten Nacht hier begangener Diebstahl, der einige Aehnlichkeit mit dem vor Jahren im „Hotel Cluny“ in Paris begangenen hat, erregt hier allgemeine Entrüstung, da er eine wissenschaftliche Staatsanstalt betrifft. Aus dem hiesigen kgl. Naturaliencabinet wurden viele Edelsteine, namentlich werthvolle Diamanten, sodann ein Theil der edlen Metalle, Gold, Silber, Platina, besonders der vor einigen Jahren von der Königin hierher gestiftete zweifündige Goldklumpen gestohlen. Der oder die Diebe haben sich ohne Zweifel bei Tage eingeschlichen und bei Nacht nach vollbrachtem Diebstahl an einem Seile zum Fenster heraus hinabgelassen.

Am 25. September brach in dem Irrenhause zu Newburgh in Nordamerika Feuer aus, und die ganze Anstalt wurde ein Raub der Flammen. Wenn der Ruf „Feuer!“ unter gewöhnlichen Umständen schrecklich ist, so ist er es doppelt und dreifach, wenn das Feuer in einem solchen Unglückshause seinen Herd hat. Die Beamten und Wärter beeilten sich, sobald der Schreckensruf gehört wurde, die Zellen zu öffnen und den Wahnsinnigen zu bedeuten, daß sie das Haus verlassen sollten. Einige thaten es auch und waren sogar bei der Rettung Anderer behilflich. Viele wußten in ihrer Angst, die sich durch entsetzliche Schreie kund gab, nicht, was sie anfangen sollten und weigerten sich entschieden, ihre Kammern zu verlassen. Wie äußerst schwierig es unter solchen Verhältnissen ist, 800 Wahnsinnige zu beaufsichtigen, läßt sich denken. Mehrere mußten mit Gewalt aus ihren Schlupfwinkeln hervorgezogen werden, da weder Ueberredungskünste noch Drohungen helfen wollten. In Manche

leisteten jedoch Widerstand, so oft drei Männer nicht konnten, sie von der Stelle, auf der ihnen ein schrecklicher Tod drohte, wegzubringen. Einige bestanden darauf, Alles was sich im Zimmer befand, mitzunehmen, und packten Säcke, Kisten, Betten und dergl. mehr zusammen. Besonders verurtheilten die Patienten viel Schwierigkeiten. Endlich war es gelungen, sämtliche Ansassen aus dem dem Zusammenstürze nahen Gebäude zu befreien. Leider hatten dabei mehrere von den Wärtern und der Rettungsmannschaft ihr Leben eingebüßt. Einmal ins Freie gelangt und ohne die übliche strenge Aufsicht, machten sich Viele der Irren auf und davon und durchstreifen nun, die Bewohner ängstigend, die benachbarte Gegend.

Großenhain, den 21. October. An die verschiedenen Actien-Unternehmungen, die im Laufe des Jahres in Meißner-Unternehmen sind, wird sich auch noch ein neues anschließen, da sich nach die Stephanische Brauerei an eine zu diesem Zweck begründete Actiengesellschaft übergegangen ist. Die Stephanische Brauerei ist die zweitälteste Lagerbierbrauerei in Sachsen; sie besteht als solche bereits seit 40 Jahren und hat die Exklusivrecht der in der Zwischenzeit in Dresden entstandenen großen Actienbrauereien mit Erfolg bestritten; sie hat insbesondere in den letzten Jahren durch Anlegung großer Kellern und sonstige Verbesserungen ihren Geschäftsbetrieb bedeutend erweitert. Um jedoch diesem Geschäftsbetrieb eine schon seit längerer Zeit gewünschte und erstrebte noch größere Ausdehnung und Vervollkommnung zu geben, dazu bedarf es erhöhter Capitalkräfte, die über die Kräfte des einzelnen Industriellen hinausgehen. Die aber durch Begründung eines Actienunternehmens glücklicherweise gewonnen sind. Dem Vernehmen nach sind sowohl die schon vorhandenen Grundstücke und Kellereien, als auch die neu zugekauften Grundstücke zu einem nur mäßigen Preis auf die Actiengesellschaft übergegangen, und die neuen Baux und Maschinenanlagen sind so berechnet, daß dadurch ein mindestens um das Fünffache erhöhter Geschäftsbetrieb ermöglicht werden kann. Wenn man erwägt, theils daß die großen Actienbrauereien in Dresden fast ohne Ausnahme gute Dividenden erzielen, theils daß alle diese Dresdener Brauereien im laufenden Jahre den Bedarf an Lagerbier nicht haben befriedigen können, so wird mit Recht auch von der Meißner Actienbierbrauerei, die ein bereits bestehendes florirendes Geschäft übernimmt und dasselbe durch erhöhte Capitalkraft auf einen noch weit reicheren Standpunkt zu bringen sich bestrebt, ein günstiger Erfolg und künftig eine ergiebige Dividende wohl zu erwarten stehen, um so mehr, als der Geschäftsbetrieb, der bereits seit dem 1. October a. c. auf die Actiengesellschaft übergegangen ist, von der geschäftstüchtigen Hand des jetzigen Inhabers der Firma: Stephan & Sohn, der vom Aufsichtsrath der neuen Actiengesellschaft zum Director derselben ernannt ist, auch noch für die künftigen Jahre fortgesetzt werden wird.

Für Großenhain und Umgegend übernimmt Herr S. G. Otto die Annahme von Zeichnungen.

Harmonie. Heute halb 8 Uhr. Damen und Herren.

Turnergesangverein. Die Mitglieder werden hierdurch zu einem morgen Abend 8 Uhr im Vereinslocale stattfindenden höchst wichtigen Feste eingeladen. Der Vorstand.

Bienenzüchterverein für Großenhain und Umgegend Sonntag den 27. October Nachmittags 3 Uhr im Ruhland'schen Gasthose zu Großthiemig. Versammlung früh 1/2 8 Uhr am Bahnhofe, mit Geschir um 8 Uhr am „rothen Hause.“ D. B.

Gewerbeverein zu Pirkwitz. Sonntag den 27. October Nachmittags 3 Uhr Versammlung. D. B.

Sigung des landwirthschaftlichen Vereins für Frauenhain und Umgegend Sonntag den 27. October Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gasthose. D. B.

Drei Parzellen-Feldgrundstücke, und zwar Nr. 850, 1073 und 1122 im hiesigen Flurbuche, welche aus dem Nachlasse des Herrn Friedrich Traugott Preßprich herrühren, in der Nähe der Stadt Pirkwitz und auch von bester Beschaffenheit sind, sollen nächsten Dienstag 10 Uhr im Gasthose zum „rothen Hause“ hier durch mich ver-auctionirt werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht, können auch schon jetzt beim Herrn Kaufmann Reuß, ebenso bei mir eingesehen werden. C. G. Arnold.

**Möbel, Werkzeug, eine Kugel-
büchse** etc. am nächsten **Sonnabend 10 Uhr** im Saale der
„Sonne“ hier verauktionirt.

Bücher-Auction.

Nächsten Sonnabend Nachmittags gegen 4 Uhr sollen in der
Bahnhofsrestauration zu Pristewitz eine große Anzahl **Bücher**
aus dem Nachlasse des verst. Herrn Lehrer Liebe verauktionirt
werden.

Langhaußen-Auction.

Mittwoch den 30. October von früh 9 Uhr an sollen im
Straucher Rittergutsforste circa **320 kieferne Lang-
haußen**, abgeständene Hölzer verschiedener Stärke, verauktionirt
werden. Aufgeld pro Nr. 10 Ngr. Sammelplatz die Straucher
Schenke. Kunath.

Reißigholz-Auction.

Montag den 28. October früh 10 Uhr sollen auf Weyer-
dorfer Rittergutsforst im sogenannten „Untertännicht“
**100 Wellenbündel schönes, starkes, kiefernes und
birkenes Reißigholz** verkauft werden. Draufgeld auf jede
Nummer 10 Sgr. Zusammenkunft im Schlage daselbst und in
der Schenke zu Seifertsmühl. Richter.

Holz-Auction.

In den südlichen Abtheilungen, „Thiergarten“, „Fichten“,
„Kreuzenberg“ und „Nußbusch“ des Röhrsdorfer Ritterguts-
waldes sollen

Montag, den 28. October d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an

**13 Raumkubikmeter hartes Stockholz,
268 weiches Stockholz,
6 Wellenbündel hartes Abraumreißig,
69 weiches Abraumreißig und
30 Durchforstungsreißig**

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert
werden. Versammlungsorte: Im Weyer'schen Gasthause hier
oder am Thiergarten.

Röhrsdorf, am 12. October 1872.

Revisor C. Klisch.

**Meine Leihbibliothek & Musikalien-Leih-
Anstalt, sowie Journal-Lese-Cirkel**
halte ich fleißiger Benutzung bestens empfahlen.
Arthur Hentze. Buch- & Papierhandlung.

Circus Renz

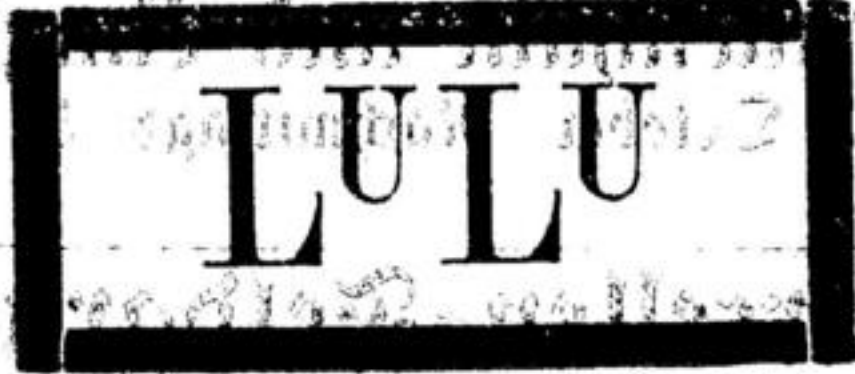
in Dresden.

Täglich grosse Vorstellung Ab. 7 Uhr.

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Sch mache besonders auf



aufmerksam. **E. Renz, Director.**

Ernst Palm

Frauenmarkt Nr. 284, 1 Treppe

empfiehlt sich zur bevorstehenden Wintersaison zur Anfertigung
von **Herrengarderobe** aufs Beste unter Zusicherung
prompter, reeller und billiger Bedienung.

Condensirte Milch aus Cham (Schweizer Alpen-Milch).

Als Nahrungsmittel für Kinder nimmt die condensirte Milch
unstreitig den ersten Rang ein und übertrifft als solches alle
andere Milch, weil die Qualität der letzteren von Stunde zu
Stunde ändert, dadurch das Wohlfinden des Kindes stört,
während die condensirte Milch sich gleich bleibt und auf
das Befinden und Gedeihen des Kindes die wohlthätigsten
Folgen übt.

Stets vorräthig bei **F. M. Buchner.**

NB: Empfehle ferner stets frisch **Liebig's Fleisch-
Extract.**

Kieler Sprotten,

vorzüglich schön, empfehlen **Kirst & Co.**

Holsteiner Tafel-Butter,

Holsteiner Tafel-Butter,

das Beste, was es darin giebt, ist wieder frisch eingetroffen.

L. Fromm jr.

f. marinirte Seringe

empfiehlt **Adolph Eichhorn.**

Violin-, Bass- & Guitarr-Saiten

bester Güte empfiehlt

Franz Buchwald, Nader an der Kirche.

Petroleum,

unverfälscht, empfiehlt zum billigsten Preise

F. M. Buchner.

Zur täglichen Abnahme werden 50 bis 100 Liter **Milch**
gesucht und der Liter mit 12 Pfennigen bezahlt. Näheres in
der Exped. d. Bl.

Schöne **Roßkrauthäupter** und **Roggenstroh** sind
im Ganzen und Einzelnen zu haben bei
Carl Sommer. Neufere Meißner Gasse 470.

Ein schön gewachsener, 4 Ellen hoher **Gummibaum** ist
zu verkaufen: Frauenmarkt Nr. 278.

Acht Kanarienhähnchen sind zu verkaufen:

Gartenstraße Nr. 543.

Ein **Pferd** (unter dreien die Wahl), auf jede Stelle pas-
send, ist zu verkaufen im Gute Nr. 67 zu Bauda.

Ein ganz vollständiges **Schmiedehandwerkzeug**, als:
ein guter Ambos, Bohrmaschine, Schraubstöcke, alle Sorten
Hammer und Zangen, vollständiges Beschlagzeug, ist zu ver-
kaufen beim Hausbesitzer **Gottfried Duosdorf**
in Lampertswaldb. Großenhain.

Diesjährige selbsterbaute **59 Tausend Karden** verkauft
baldigst wegen Mangel an Platz
Carl Wachs in Wölfsch.

Ein oder zwei **Schneidergesellen** finden Arbeit bei

Karl Klödig, Schneidermeister.

Kutscher gesucht.

Ein zuverlässiger und thätiger Mann wird für eine hiesige
Fabrik als **Kutscher** gesucht.

Schriftliche Offerten sind in der Exped. d. Bl. sub **G. N.**
niederzulegen.

Für eine hiesige Fabrik wird ein zuverlässiger Mann als

Portier und ein Laufbursche

gesucht. Anmeldungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein **Pferdeknecht, zwei Schenknechte** und **eine
Stallmagd** werden zum 1. Januar auf Rittergut **Poselitz**
gesucht.

Meissner Felsenkeller Brauerei

(vormals Stephan & Sohn).

Von dem Grund-Capital dieses unzweifelhaft günstigen und höchst rentablen Unternehmens im Betrage von 250,000 Thalern sind bereits 150,000 Thaler in feste Hände übergegangen. Die restirenden, noch zur Auflage zu bringenden

100,000 Thaler

kommen **Freitag den 25. und Sonnabend, den 26. October a. c.,** in Grossenhain bei Herrn

S. G. Otto

zur Subscription.

Bedingungen der Zeichnung:

- § 2. Jeder Zeichner unterwirft sich durch seine Zeichnung den Statuten der Actiengesellschaft.
- § 3. Die Actien werden al pari begeben.
- § 4. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 % baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen.
- § 5. Auf jede Actie sind zunächst 50 % zu der noch zu bestimmenden Frist einzuzahlen, wogegen weitere Einzahlungen vor dem 1. März 1873 nicht erfordert werden.
- § 6. Bei Ueberzeichnung des Capitals bleibt Repartition der gezeichneten Beträge vorbehalten.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 27. October von Abends 7 Uhr an

Abend-Unterhaltung im Schützenhause,

bestehend in musikalischen, Gesangs- und declamatorischen Vorträgen. Nach diesem Ball. **Der Vorstand.**
Karten sind zu haben bei Robert Teuscher, sowie durch die Gesangsvereinsmitglieder.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Sonntag den 27. October **III. Abonnement-Concert** vom hiesigen Trompetercorps im **Schillerschlösschen zu Mülbitz.**

Auf der Braunkohlengrube zu Döllingen bei Glsterwerda liegen wieder ca. 5000 Hectoliter trockene Stückkohlen vorräthig. Auch Knörpel- und klare Kohlen sind stets vorhanden.

Bis auf Weiteres gelten noch die bisherigen Preise.

➔ Sadern, Knochen, altes Eisen, Glas &c. ➔
kauft zum höchsten Preise **Franz Buchwald, Madler an der Kirche.**

Bier tüchtige Cigarrenarbeiter
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

L. F. Schlicke.

Zwei freundliche **Oberlogis**, jedes mit verschließbarem Vorfaal sowie vollständigem Zubehör, sind an ruhige, ordnungs-
liebende Leute zu vermieten und entweder sofort oder Weich-
nachten beziehbar; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Schlachtfest in Großraschütz

morgen, Freitag, Nachmittag. Ergebenst
Friedrich Fehrmann.

Einige **Wohnpöpperinnen** finden dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Auf ein Rittergut wird bei hohem Lohne ein **Mädchen**
gesucht, das zu kochen versteht und sich der Hausarbeit unterzieht.
Auftritt den 1. November. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Gasthof Kleinraschütz.

Heute Nachmittag **Schlachtfest.**

Morgen, Freitag, ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein
Grüdel in Blatterleben.

Heute Dampf- und Bannbad.